



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten ist, was vom Monath Junio des Jahrs 1648. biß zu dem, im Jahr 1649. völlig erfolgten Schluß und Ende des Universal-Friedens-Congressus zu Oßnabrück und Münster, gehandelt und geschlossen worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1736

VD18 90103165

N. IV. Relation über die Verrichtung bey Salvio und Servient in puncto Assistentiæ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53029)

1648.
August.

Auf das erste ward geantwortet, man hätte davon nicht geredet, vermeinte aber es könnte selbige, durch die Secretarios Legationis geschehen: was allhie gehandelt werde, sey zwar obligatorium respectu Statuum, ratione Imperatoris aber nur preparatorium. Denn man könne Ihre Majestät eben so wenig obligiren, als die Stände gutheissen würden, wann es Ihre Majestät thun wollten. Die andere Frage komme auch etwas zu frühe, man wolle nicht verhoffen, das die Herren Kayserlichen oder Ihre Majestät dasjenige improbiren und verwerffen werden, was den Reichs-Verfassungen gemäß sey.

1648.
August.

Herr Salvius sagte, er hätte mit Herrn Graff Servient aus der ersten Frage auch geredet, und weils grosse Herren ehe Schaden, dann Schimpff vertragen könnten, wäre seine Meinung, man thäte nicht uneben, wann mit den Herren Kayserlichen hieraus communiciret würde. An Seiten der Cron Schweden begehrte man Ihre Majestät nicht zu verschimpffen, dahin die Herren Kayserlichen gegenwärtige Tractaten ansehen. Wiedrigen falls, wann sie nicht Lust zum Frieden haben, werde ihnen dieses procedere zum Prætext des Aufsenhalts gewaltig dienen, vermeinte, das es dereuthalten nicht wohl verbleiben könne. Herr Graf Servient habe sein hiebleiben auch damit entschuldigt, das die Handlung allein preparatorie angehen sey. Der andern Frage Erörterung hielt er nicht für unzeitig, weilen zu besorgen, die Herren Kayserlichen werden das Werck an Ihre Kayserliche Majestät verweisen und vor Erörterung der Spanischen Tractaten sich nichts erklären wollen, besondern nachdem Don Penderanda rund gesagt, non esse errorem, sed insaniam, wann man das für halten wolle, das Ihre Kayserliche Majestät den Deutschen Frieden ohne den Spanischen schliessen werde. Beruhet also das Werck auf endliche Herrn Graffen Servients Erklärung.

N. IV.

Dictat. 31. Aug. st. v. Anno 1648.
per Mogunt.

Mittwoch den 9. Sept. st. n. Ao. 1648.

N. IV.
Relation
über die Ver-
richtung bey
Salvio und
Servient in
puncto Affi-
rentiz.

Haben die Deputirte dem Königlich-Schwedischen Gesandten Herrn Salvio nechst gebührender Dancksagung der auf sich genommenen wohlmeinenden Interposition, referiret, das die allhier anwesende tractirende Stände verheisset hätten, es sollten die Wort: *Electores, Principes, & Status*, von Herr Comte de Servient acceptirt worden seyn, dieweil aber Sr. Excell. auf dem: *ullus* so stark bestünde, so wolle man zwar dessen Insertion, jedoch anders nicht, als mit dem ausdrücklichen Reservato bewilliget haben, das hiedurch Ihre Kayserlichen Majestät und Dero Hochfürstlichem Hause Oesterreich keinesweges vorgegriffen, sondern derselben Consens vorbehalten seyn solle, mit Bitte, Ihre Excell. Herrn Königlich-Französischen Legatum nummehrs auch disponiren wollten, das er die Clausula: *salvis &c.* dem jüngst extrahirten Auffsat gemäß, bewillige.

Hierauf liesse sich wohlgedachter Herr Salvius in Antwort dahin vernehmen, das bemeldtes Wort: *ullus*, nicht hätte præterit werden können, massen nervus & cardo totius negotii darin bestehet, und sonst das Haus Oesterreich in gegenwärtige Burgundische Kriege assistiren könnte, welches des Herrn Comte Servients Intention, und der Stände vorgesehener Bewilligung ganz zuwieder lauffe. Das Reservat betreffend, da hätte zwar Sr. Excell. per discursum de Cæsaribus debito respectu geredet, falls aber Ihre Majestät und die Münsterischen Stände und Gesandtschafften keinen Frieden haben wollen, so wäre man gleichwohl amore Pacis vorzugreifen schuldig, worüber gegenwärtiger Gesandten Resolution, um dieselbe dem Herrn Comte Servient zu communiciren, begehret, oder es könnten bey dessen Excell. die Stände

Sechster Theil.

Dy 2

de

1648.
August.

de sich deswegen selbst erklären: die Clausulam: *salvis &c.* anlangend, darüber hätte sich Herr Comte Servient nicht cathegorice resolviret, sondern biß auf erfolgten Schluß des puncti Assistentiae suspendiret, wolte mit demselben daraus communiciren. Als hiebey der Majorum, und daß hiesiges alle Handlungen allein preparatorie zu verstehen, von einem aus denen Herren Deputirten gedacht worden, und darauf *Se. Excell.* bedeutet, daß gleichwohl Herr Comte Servient, die mit denen Ständen hiesiges Orts bis dato gepflogene und nun geschlossene Tractaten werde wollen befestiget haben, hat man solches ad referendum & communicandum mit dem Erbietzen auf sich genommen, daß man hievon reden, und einen dienlichen modum finden werde, von obberührter Frage aber abstrahiret.

1648.
August.

Eodem Nachmittag hor. 3. haben die Deputirten dem Herrn Königlich-Französischen Legato ebenmäßig Apertur, circa verba: *ullus &c.* gethan, samt dem ausdrücklichen Reservato vor die Röm. Kayserliche Majestät und das hochlöbliche Haus Oesterreich zc. mit angehängter Bitte, die Clausulam: *Salvis tamen iis &c.* zu bewilligen. *Ille:* se in multis transgressum fuisse suum ordinem, ad interpositionem Illustrissimi Domini Salvii, & amore Pacis. In verbo: *ullus*, esse nervum & cardinem negotii, se non credidisse, quod Imperii Status in illo voluerint facere difficultatem. Quod ad verbum: *nunquam*, ut ejus loco ponatur: *non*. id se in æternum non esse concessurum, & potius re infecta discessurum. Interesse Galliae summopere, ut id verbum, *nunquam*, ponatur, quia Dux Carolus sit infestissimus Galliae hostis, & si aliqua spes ipsi relinquatur, impediturum etiam Pacem cum Rege Catholico. Se in omnibus condescendisse Statibus, non sperasse hanc fore mercedem pro Rege Christianissimo, qui omnia pro Imperii libertate exposuerit, se videre, quod Hispani velint nova bella in Galliam excitare. Cateroquin se notasse duo in nostra relatione. Primò conclusum fuisse à Statibus presentibus per Majore, sic se non esse securum de Tractatus Stabilitate, cum tamen ipsi promissus fuerit idem Tractatus, qui cum Corona Sueciae. 2) Absentium mentionem esse factam, quod hactenus in Tractatibus non fuerit observatum, & id aliis contradicendi occasionem posse subministrare, certe si ex parte Statuum non sit obligatorium, neque ex parte Galliae esse posse. Quod ad Caesaris & Domus Austriae consensum attinet: se sperare, Status eundem obtenturos, ut Pax secura stabilietur, & postquam Imperii facta fuerit, etiam Hispanica sequatur, ad quam Gallia sit propensa; Si autem praeter spem & desiderium Regis Christianissimi, Caesar & Domus Austriae Pacem nolint nec velint consentire, fortassis Regem non curaturum. De causa Sabaudiae ulterius cogitaturum quomodo instruenda sit; attamen secundum Transactionem Cherascanam.

§. XXII.

Das Französische Friedens-Instrument wird mit Servient durchgegangen.

Diesem allen nach erachtete man von Seiten der Stände nöthig zu seyn, damit dermahleins ein ganzes gemacht würde, das völlige Instrumentum Pacis Gallicum mit dem Comte Servient vorzunehmen und zu adjoustiren. Und hatten zu solchem Ende der Chur-Maynische, Altenburgische, Braunschweig-Calenbergische und Straßburgische bey selbigem darum angefuht: Und, da er nach der Ursache fragte, weswegen solches Instrumentum Pacis durchgegangen werden sollte,

gaben sie ihm zur Antwort, daß alles dasjenige, worüber man sich mit ihm verglichen, die Stände obligirte, wofern es bey der Cron Frankreich eben die Meinung habe, nach Ausweis Protocollis sub N. I. Was nun bey der am Donnerstag, den 7. Sept. darauf vorgekommenen Collationirung vorgekommen, ist ab dem Protocollo N. II. zu vernehmen. Wobey der Chur-Maynische ferner meldete, es habe Servient dasjenige nicht einwilligen wollen, was in dem Schwedischen